

Nichteisen-Metallindustrie ist für 2017 vorsichtig optimistisch

Nach einem insgesamt guten Vorjahr blickt die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie vorsichtig optimistisch ins Jahr 2017. 2016 erzielte die Branche mit 111.000 Beschäftigten in etwa 655 Unternehmen eine Produktion von 8,5 Millionen Tonnen (plus 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und einen Umsatz von 47 Milliarden Euro, davon 22 Milliarden Euro auf ausländischen Märkten. Das entsprach einer Ausführquote von 46 Prozent. Großbritannien blieb 2016 der wichtigste Exportmarkt für Metall und Halbzeug. Die USA folgten auf Rang zehn der bedeutendsten Auslandsmärkte. Die aktuelle Geschäftslage wird von 94 Prozent der befragten Unternehmer aus der metallherstellenden und -verarbeitenden Industrie mit gut oder saisonüblich beurteilt. Das ist besser als im Vormonat und auch besser als im Februar 2016. Einzig die Geschäftserwartungen trübten sich gegenüber dem Vormonat leicht ein. So sehen 90 Prozent der Befragten auf Sicht von sechs Monaten bessere oder gleich gute Geschäfte. Für das Jahr 2017 rechnet die NE-Metallindustrie weiter mit einer stabilen bis leicht steigenden Produktion gegenüber dem Vorjahr.

Aluminiumindustrie

Die deutsche Aluminiumkonjunktur verlief im Jahr 2016 uneinheitlich. Die Produktion von Halbzeug hat sich deutlich positiv, die Erzeugung von Rohaluminium und die Produktion in der Weiterverarbeitung hingegen negativ entwickelt. Im Jahr 2016 wurden gut 1,1 Millionen Tonnen Rohaluminium erzeugt. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 547.000 Tonnen Hüttenaluminium und 595.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum fiel die Produktion von Recyclingaluminium um vier Prozent, während die Hüttenproduktion um ein Prozent anstieg. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (Walz-, Strangpressprodukte, Drähte und Schmiedeteile) belief sich im Jahr 2016 auf 2,6 Millionen Tonnen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Anstieg von acht Prozent. Darunter verzeichneten auch die Hersteller von Halbzeug aus Aluminium und -legierungen ein Plus von acht Prozent. Die Produktion von Aluminiumleitmaterial stieg sogar um 32 Prozent auf etwa 5.000 Tonnen. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden im Jahr 2016 rund 336.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen sank damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um drei Prozent. Während die Erzeugung von Folien und dünnen Bändern leicht um ein Prozent auf 266.000 Tonnen sank, gab die Produktion im Bereich Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen um fünf Prozent auf 42.000 Tonnen sowie von Metallpulver um 13 Prozent auf 28.000 Tonnen jeweils stärker nach. Die deutsche Aluminiumindustrie ist für das Jahr 2017 vorsichtig optimistisch.



Buntmetallindustrie

Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Nickel und Zinn) wies im Jahr 2016 insgesamt eine stabile Produktion gegenüber dem Vorjahr aus. Damit wurden insgesamt 3,1 Millionen Tonnen produziert. Wie saisonal üblich ließ die Dynamik im Jahresverlauf nach. Auch die einzelnen Teilbranchen entwickelten sich sehr unterschiedlich. Die Fertigung der Buntmetallerzeuger sank im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent auf knapp 1,3 Millionen Tonnen. Dabei verzeichnete die Produktion von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen ein leichtes Minus von knapp einem Prozent auf 706.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen ging um sechs Prozent auf 575.000 Tonnen zurück. Die Produktion der Halbzeughersteller (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) wuchs im Jahr 2016 um zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr auf gut 1,8 Millionen Tonnen – getrieben von einer dynamischen Entwicklung in den Bereichen für Halbzeug aus Kupfer und -legierungen mit einem Plus von vier Prozent auf 946.000 Tonnen sowie Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial mit einem Wachstum von zwei Prozent auf 732.000 Tonnen. Die Produktion von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen ging um fünf Prozent auf 170.000 Tonnen zurück. Die deutsche Stückverzinkungsindustrie als wichtiger Zinkanwender konnte im Jahr 2016 leichte Mengensteigerungen gegenüber dem Vorjahr verbuchen. Die Eigenverzinkung stieg dabei um rund drei Prozent, während die Lohnverzinkung im selben Zeitraum um knapp ein Prozent zulegen.



Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie 2016

		%*
Beschäftigte	110.980	- 0,6
Unternehmen	655	- 0,2
Produktion (Mio. t)	8,5	+ 2,3
Umsatz (Mrd. €)	46,8	- 2,0
- davon Ausland	21,6	+ 1,1
2015		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	29,1	**
- davon Strom	15,9	**

* Änderung ggü. Vorjahr; ** Anzahl der Melder 2015 gestiegen; Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen

NE-Metallgießerei-Industrie

Die deutschen NE-Metallgießereien blicken auf ein neues Rekordjahr zurück. Sie produzierten 2016 gut 1,2 Millionen Tonnen. Damit bewegte sich die Fertigung auf einem zwei Prozent höheren Niveau als vor einem Jahr. Die Aluminiumgießereien profitierten von der gut laufenden Fahrzeugbaukonjunktur und fertigten allein schon knapp 1,1 Millionen Tonnen Gusskomponenten. 2017 dürfte ein ähnliches Wachstum nur mehr schwer zu erreichen sein. Positiv stimmt jedoch der unverändert hohe Auftragsbestand. Was der Markt im Aluminiumguss signalisierte, galt nicht für alle Gussverfahren gleichermaßen. In einigen Bereichen zeigte sich der Markt sehr differenziert. Die Aluminiumgießereien registrierten für 2016 mit gut 1,1 Millionen Tonnen einen um fast zwölf Prozent höheren Auftragsbestand als im Jahr zuvor. Die Magnesiumgießereien meldeten demgegenüber ein Auftragsplus von 21 Prozent auf 26.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, verbuchten ein Auftragsplus von fünf Prozent. Dies ergab ein Niveau von 87.000 Tonnen. Die Aufträge an die Zinkgießereien stiegen um sieben Prozent auf 62.000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr. Die Ausführquote lag 2016 bei über zwölf Prozent. Die Exporte rutschten allerdings gut ein Prozent unter das Vorjahresniveau. Ein deutliches Signal für die inländischen OEMs. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau am Gesamtexport pendelte sich unverändert bei 80 Prozent ein. Die Auftragsreserven lagen Ende Dezember 2016 bei rund 413.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2016, blieb mit gut vier Monaten stabil.



Produktion nach Produktionsstufen

	2014 Tonnen	% ¹	2015 Tonnen	% ¹	2016 Tonnen	% ¹
Nichteisen-Metalle gesamt	8.235.414	3	8.307.817	1	8.495.579	2
Erzeugung^{2,3}	2.433.999	1	2.483.088	2	2.422.996	-2
Aluminium aus Erz	530.683	8	541.379	2	546.806	1
Aluminium aus Recycling	599.363	0	620.100	3	595.265	-4
Aluminium gesamt	1.130.046	4	1.161.479	3	1.142.071	-2
raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen	707.219	-1	712.386	1	706.205	-0,9
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	596.734	-4	609.223	2	574.720	-6
Buntmetalle gesamt	1.303.953	-2	1.321.609	1	1.280.925	-3
Halbzeug^{2,3}	4.322.901	3	4.257.372	-2	4.487.572	5
Al und Al-Legierungen	2.543.851	2	2.444.250	-4	2.633.566	8
Al-Leitmaterial	4.626	-8	4.061	-12	5.379	32
Aluminium gesamt	2.548.477	2	2.448.311	-4	2.638.945	8
Cu und Cu-Legierungen	886.012	3	911.012	3	946.194	4
Cu-Leitmaterial	717.909	8	718.968	0	732.242	2
Kupfer gesamt	1.603.921	5	1.629.980	2	1.678.436	3
andere Buntmetalle	170.503	1	179.081	5	170.191	-5
Buntmetalle gesamt	1.774.424	4	1.809.061	2	1.848.627	2
Guss⁴	1.134.152	11	1.221.274	8	1.248.618	2
Aluminium	993.874	12	1.071.975	8	1.096.511	2
Magnesium	14.921	-9	15.236	2	17.398	14
Leichtmetallguss gesamt	1.008.795	12	1.087.211	8	1.113.909	2
Kupfer und Kupferlegierungen	72.063	5	79.402	10	78.465	-1
Zink und Zinklegierungen	53.294	-3	54.661	3	56.244	3
Buntmetallguss gesamt	125.357	1	134.063	7	134.709	0
Aluminiumweiterverarbeitung²	344.362	4	346.083	0	336.393	-3
Folien und dünne Bänder	265.649	0	269.600	1	266.345	-1
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	42.900	2	44.356	3	42.048	-5
Metallpulver	35.813	59	32.127	-10	28.000	-13

 2016 vorläufig; ¹ Änderung gg.ü. Vorjahr(eszeitraum);

 Quellen: ² Gesamtverband der Aluminiumindustrie, ³ Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie, ⁴ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, Fax: +49 (0) 30 72 62 07 - 198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.